

ATA-Tagung 2009 in Salzburg

Kosten-Leistungs-Rechnung im Gebäudemanagement

05.06.2009

Ralf Tegtmeyer

Vorstellung von HIS

q HIS ist eine Service-Einrichtung für die Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- Budget: 19,6 Mio. €
- ca. 290 Mitarbeitende
- Standort: Hannover

q Schwerpunkte der Arbeit von HIS sind

- Software-Entwicklung und Betreuung der HIS-Systeme
- Untersuchungen zu Studium und Lehre
- Bauliche Entwicklungsplanung
- Hochschul-Infrastruktur inkl. Organisationsberatung

www.his.de/abt3

Kostentransparenz im GM

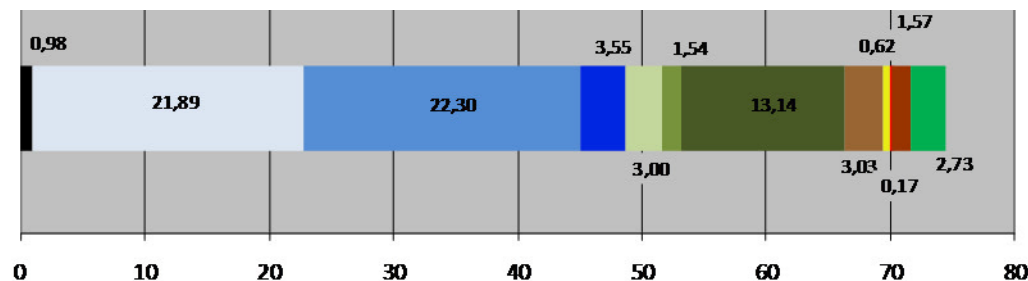
q In wie vielen Hochschulen sind die Kosten im Gebäudemanagement bekannt?

q HIS-Umfrage

- Von 94 teilnehmenden Hochschulen nutzen z. Zt. 38 Hochschulen die KLR (40 %)

q Im Rahmen von Projekten mit HIS:

- Aus Benchmarking-Zirkeln oder Organisationsuntersuchungen: ca. 90 Hochschulen



Definitionen: KLR im Rechnungswesen

Rechnungswesen

```
graph TD; A[Rechnungswesen] --> B[Externes Rechnungswesen]; A --> C[Internes Rechnungswesen];
```

Externes Rechnungswesen

Finanzbuchhaltung (FiBu)

bildet die finanzielle Situation der Organisation nach außen ab und ist an (handels- und steuerrechtliche) Auflagen und Publizitätspflichten gebunden

Internes Rechnungswesen

KLR und

Investitionsrechnung

Informationen sollen der objektiven Fundierung von Entscheidungen des Managements dienen

Definitionen: Aufgaben der KLR

- q Kenntnis der Kosten der Produkte oder Leistungen; Gewinnung von Informationen für die Preisgestaltung
- q Kenntnis der Kosten der Organisationseinheiten und des gesamten Ressourceneinsatzes
- q Wirtschaftlichkeitskontrolle der Prozesse, Kostenstellen, Abteilungen mittels Soll/Ist-Vergleich, Zeitvergleich oder Institutionenvergleich
- q Kostenkalkulation, Nachkalkulation und Bewertung der Kostenträger
- q Informationen für Entscheidungsrechnungen, z. B. über Selbstherstellung oder Fremdbezug

Definitionen: Elemente der KLR

q Kostenartenrechnung

- „Welche Kosten sind angefallen?\": Personal-, Materialkosten u.a.

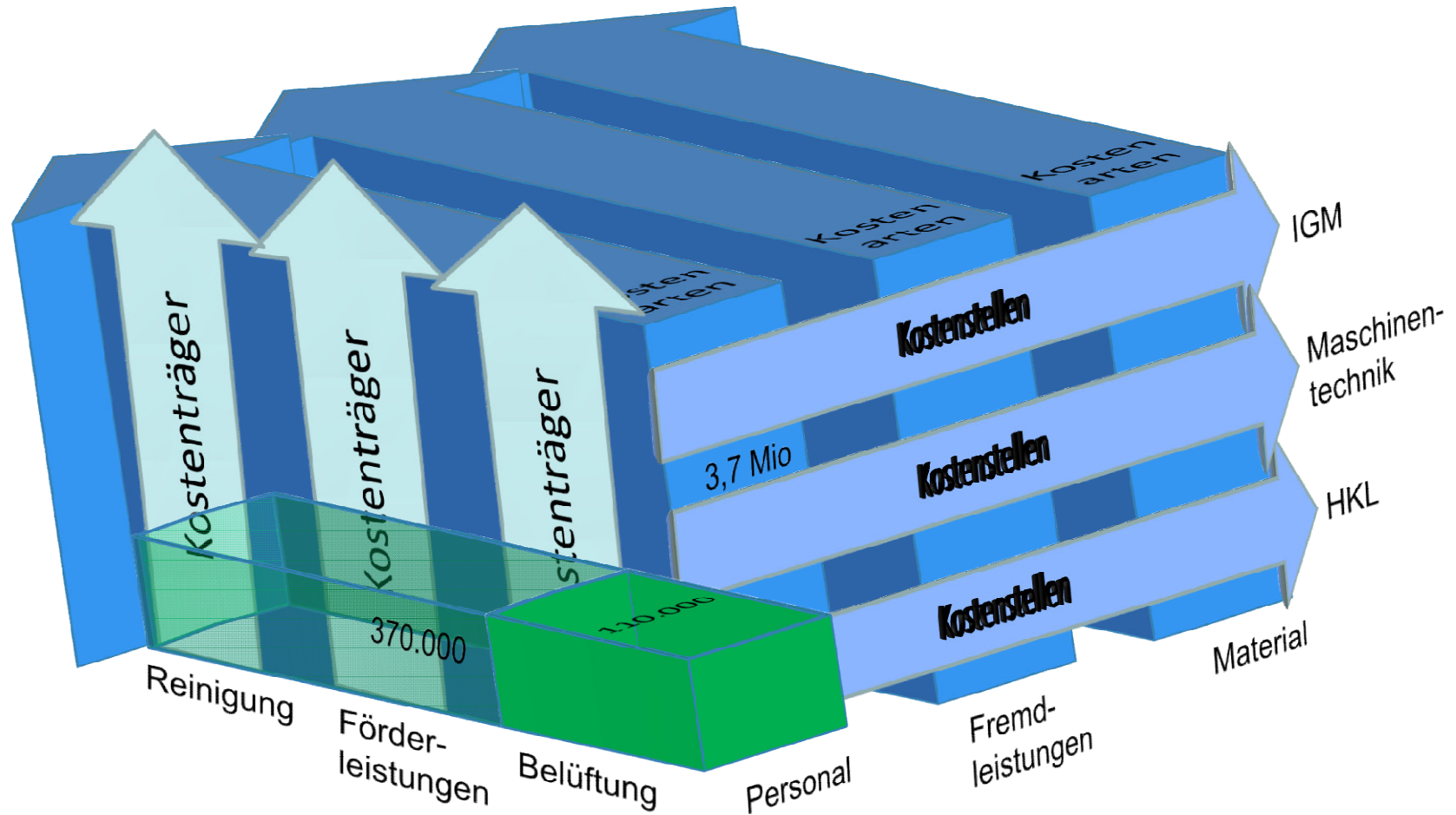
q Kostenstellenrechnung

- „Wo sind die Kosten angefallen?\": Verteilung der nach Kostenarten aufgegliederten Kosten auf die Kostenstellen
- Leistungsverrechnung zwischen den Kostenstellen (innerbetriebliche Leistungsverrechnung)
- Überwachung der Kosten in den einzelnen Abteilungen, dadurch: Kontrolle der Wirtschaftlichkeit

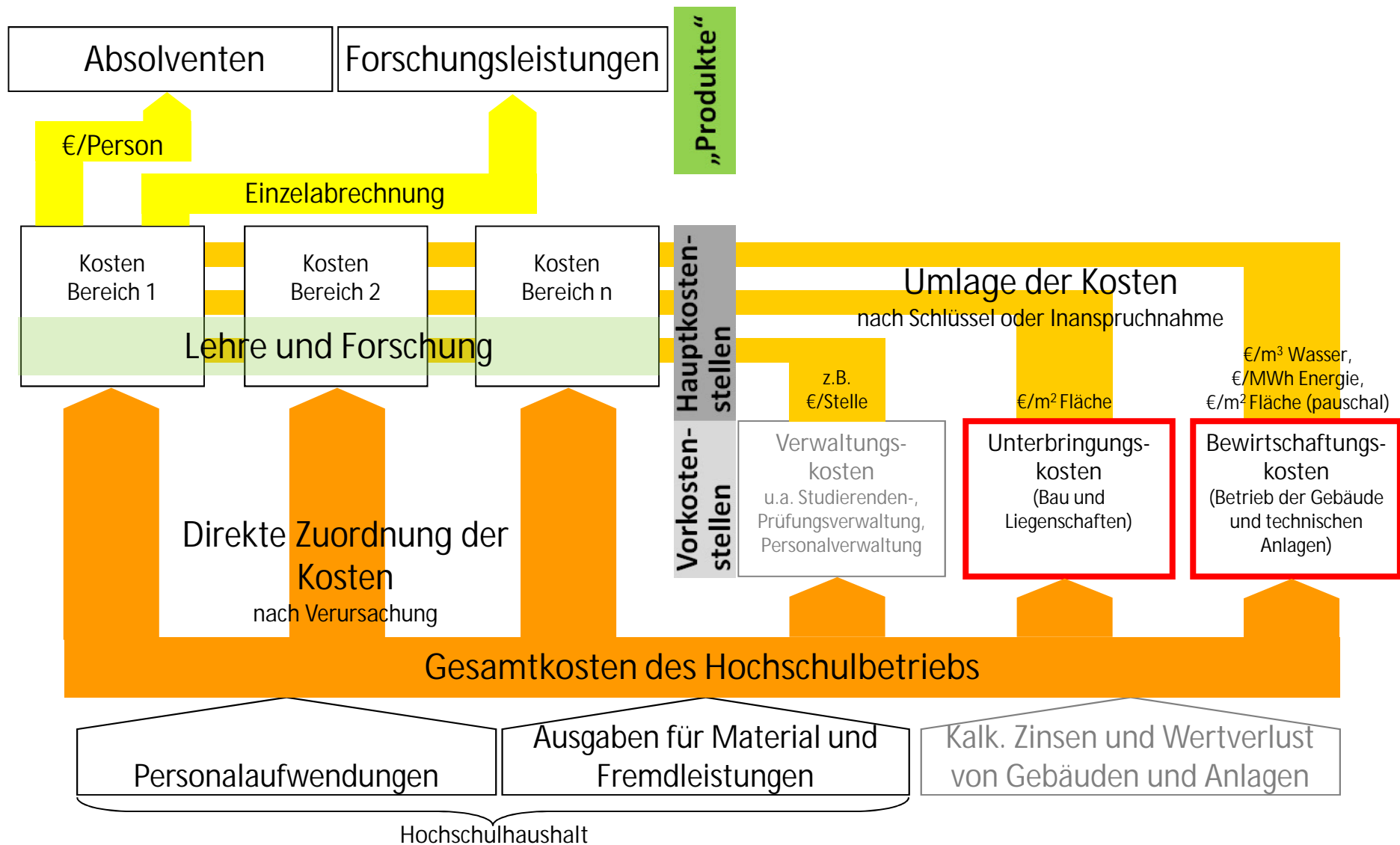
q Kostenträgerrechnung

- „Wofür sind die Kosten angefallen?\": Ermittlung der Herstell- und Selbstkosten von Kostenträgern (Produkten)

Definitionen: Elemente der KLR



Gesamtkomplex Hochschul-KLR



Hintergrund: Gründe für eine KLR

q Rahmenbedingungen

- Mittelknappheit nimmt zu
- Hoher Investitionsbedarf

Forderung nach mehr Transparenz und Wirtschaftlichkeit

q Steuerungsanforderungen

- Leistungstransparenz
- Kostentransparenz
- Aktive Ressourcensteuerung (quantitativ und qualitativ)
- Dezentrale Ressourcenverantwortung

Ausbau der Steuerungsinstrumente (u.a. KLR)

Informationsbedarf einer Universität

- q Kosten der Organisationseinheiten und einzelner Leistungen
- q Wert des von der Universität genutzten Vermögens
- q Ressourcenbedarf, Investitionsbedarf und Investitionsfolgewirkungen
- q Abweichungen zwischen Planung und Realisierung
- q Ressourcenflüsse und Leistungsbeziehungen zwischen Organisationseinheiten

Kostentransparenz

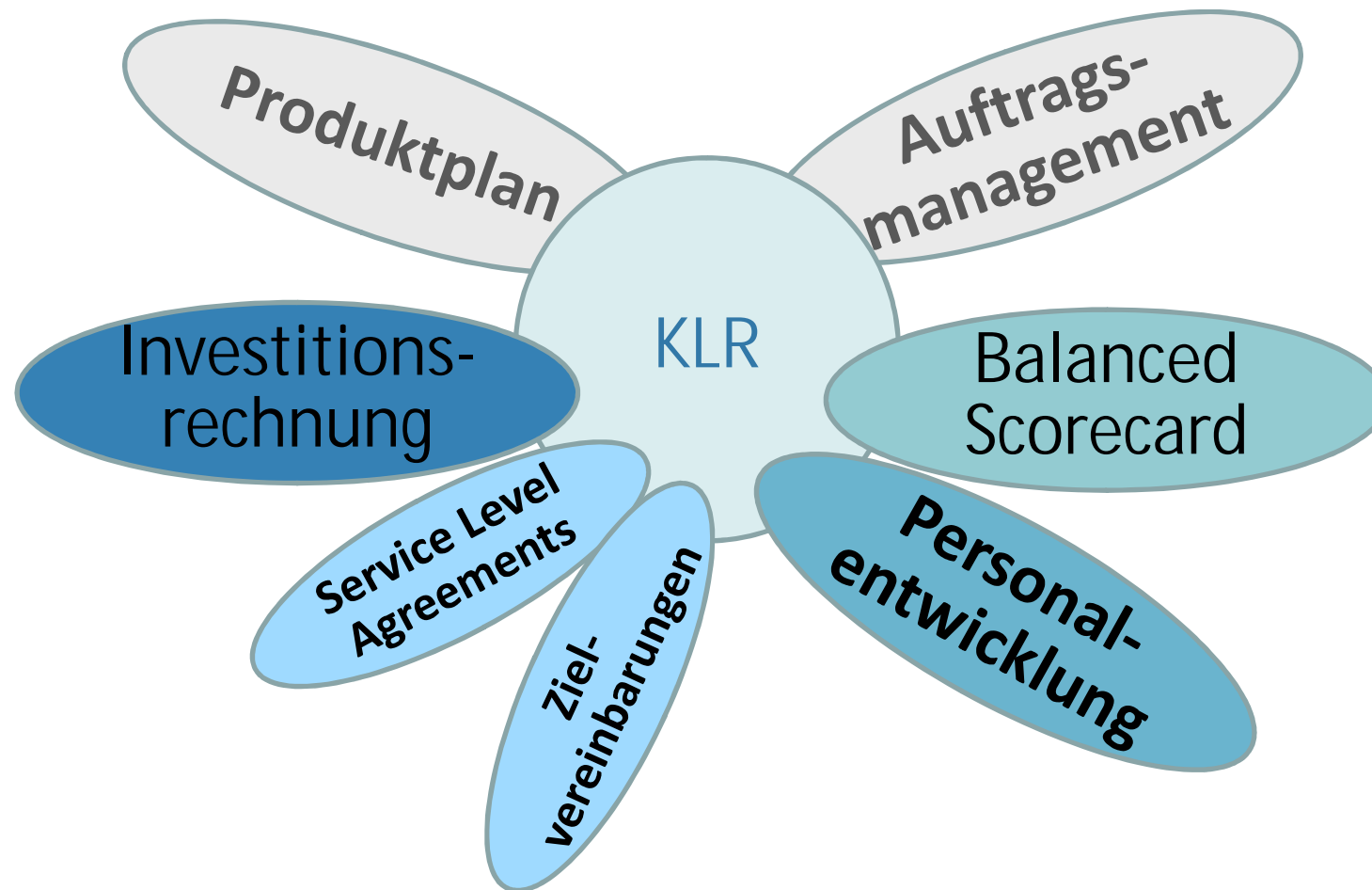
q Wer seine Kosten nicht kennt...

- ...verschenkt Geld
- ...kann seine Ressourcen nicht nach dem Bedarf steuern
- ...kann nicht frühzeitig notwendige Investitionen vornehmen
- ...kämpft laufend Verteidigungsgefechte mit der Hochschulleitung, Nutzern und ggf. Externen
- ...bekommt von Dritten Mittelkürzungen verordnet
- ...steht unter dem Druck des Outsourcings
- ...gehört in 5 Jahren zu einer kleinen Minderheit

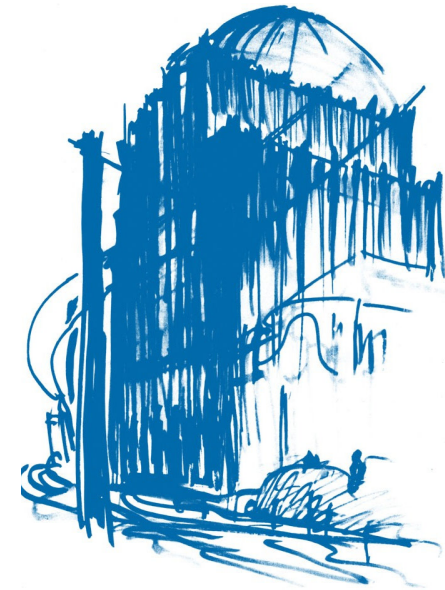
Schnittstellen der KLR im GM

- q Anforderungen des Gebäudemanagements müssen in der Hochschul-KLR berücksichtigt werden
- q Zentrale Kontierung (ggf. Vorkontierung) sollte für das Gebäudemanagement sinnvoll nutzbar sein
- q Gesammelte und ausgewertete Daten müssen sinnvoll nutzbar sein (kein Datenfriedhof)
- q Die (vergangenheits- und ausschl. kostenbezogenen) Erkenntnisse aus der KLR sind in (zukunftsbezogene) Planungen zu überführen und mit weiteren Perspektiven „Qualität/Performance“, „Prozesse“, „Kunden/Nutzer“, „Mitarbeitende“ zu synchronisieren

Ausblick: Weitere Aufgaben



„Wer nicht weiß,
wohin er segeln will,
für den ist kein Wind der Richtige“
(Seneca)



Ralf Tegtmeyer
tegtmeyer@his.de
Tel.: +49 511/1220-367